

Herr Nohl erläutert, dass die Verwaltung im Vorfeld ein Gespräch mit den Vertretern der Firma Weco geführt habe. Hierbei sei nach Alternativen für einen neuen Abbrennplatz für das Abschlussfeuerwerk zur Eitorfer Kirmes gesucht worden, da das in den letzten Jahren vom Keltersberg abgebrannte Feuerwerk nur begrenzt vom Kirmesbereich aus zu sehen war. Die Firma Weco habe dankenswerter Weise ein Konzept erarbeitet, das im Vorfeld mit der Verwaltung abgestimmt worden sei.

Herr Alefs erläutert, dass die Firma Weco sehr daran interessiert sei, dass zur Eitorfer Kirmes ein ansprechendes Feuerwerk stattfindet. Da der Marktplatz das eigentliche Zentrum des Kirmesbereiches sei, habe es Überlegungen dahingehend gegeben, das Feuerwerk, ähnlich wie beim diesjährigen Feuerwehrfest, vom Rathausdach abzubrennen. Es handle sich entgegen der bisherigen Höhenfeuerwerke um ein Nahbereichsfeuerwerk. Zwar benötige ein Nahbereichsfeuerwerk wesentlich mehr Vorbereitungszeit gegenüber einem Höhenfeuerwerk, sei aber mit Sicherheit ebenso attraktiv.

Das Konzept sei der Überwachungsbehörde, dem Amt für Arbeitsschutz Köln, vorgestellt und hier vor Ort abgesprochen worden. Insbesondere seien die Sicherheitsaspekte ausführlich erörtert worden.

Das Feuerwerk werde 10 Minuten dauern und preislich dem der bisherigen Feuerwerke entsprechen.

Herr Nohl erklärt, dass aus sicherheitstechnischen Gründen eine starke Einbindung der Feuerwehr erfolgen müsse. Dienstags morgens vor Beginn des Kirmesaufbaus werde die Feuerwehr mittels Drehleiter das gesamte Material für das Feuerwerk auf das Rathausdach transportieren. Während des Feuerwerkes werde der Bereich rund um das Rathaus abgesperrt werden. Auch der Zugang zum Bereich des Rathausplatzes und beide oberen Parkdecks werden gesperrt werden. Darüber hinaus werde während des eigentlichen Feuerwerk die Ein- und Ausfahrt aus dem Parkhaus durch eine Überwachungskraft unterbunden.

Frau Jüdes-Dreesen fragt nach, ob die Kirmesbesucher, die in der nördlichen Brückenstraße stehen, das Feuerwerk auch sehen können, da der Marktplatz im wesentlichen von Karussells belegt sei.

Herr Alefs erklärt, dass bewusst darauf geachtet worden sei, dass das Feuerwerk auch von dort noch gut sichtbar sei.

Auf Nachfrage von Herrn Bellinghausen, ob das Parkhaus von Fußgängern genutzt werden könne, erläutert Herr Nohl, dass dies während des Feuerwerkes nicht genutzt werden könne. Sofern jemand unbefugt den Bereich des Parkplatzes oder des Parkhauses betrete, könne das Feuerwerk, da es elektronisch

Herr Bösking fragt nach, welche Höhe die Raketen erreichen werden.

Herr Alefs erläutert, dass ein Teil der Raketen bis zu 40 – 45 m hoch steigen werden. Zur Fussballweltmeisterschaft werde ein Probelauf stattfinden.

Herr Keuenhof bedankt sich bei Herrn Alefs für die Ausführungen.